

Freunde; Müller, Der Klosterhof; Ottolengui, Der Kameenknopf; Pechkau, Noras Roman; Reuter, Ut de Franzosentid; Roberts, Preisgekrönt; Schiller, Tell; Shakespeares Werke Band 4; Spielhagen, Panta rei (in Cosmopolis I); Spitta, Hans Sumenicht, der Schildknecht; Steinhausen, Die neue Bizarde; Tanera, Heiteres und Ernstes aus Altbayern; Mark Twains Schriften Band 5; Verne, 5 Wochen im Ballon; Wolzogen, Die Kinder d. Erzellenz; derselbe, Der Thronfolger; Zedtwitz, Außerst angenehm; Zobelitz, Auf der Hochzeitsreise (in Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens 1884, 1).

Wissenschaftliches (22 Bände): Kant, Kritik der reinen Vernunft; Mark Aurels Selbstbetrachtungen; Nietzsche, Zarathustra; Rousseau, Bekenntnisse; Wille, Philosophie der Befreiung; Bloch, Der Krieg der Zukunft; Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde; Diesterweg, Populäre Himmelskunde; Ruff, Gesundheitslexikon; Garbell, Leitfaden der russischen Sprache; Trempenau, Wie bewirbt man sich um offene Stellen?; Cupel, Die Schule des Konditors; Husnik, Die Heliographie; Barth, Livingstones Reisen in Afrika; Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit Bd. 2; Frig, Kleine Geschichten aus großer Zeit; Gervinus, Shakespeare; Grube, Geschichtsbilder; Möllhausen, Forschungsreisen in den Felsengebirgen Nordamerikas; Sonnenburg, Der Krieg 1870; Meyers Konversations-Lexikon (2 mal).

Zeitschriften (12 Bände): Daheim (2 mal), Schorers Familienblatt, Gartenlaube (2 mal), Über Land und Meer (3 mal), Westermanns Monatshefte, Nord und Süd, Deutsche Romanzeitung, Deutsche Rundschau.

Die Ergänzung der Bücherbestände schreitet ständig fort. Immer häufiger wird auch in den letzten Jahren die Leschalle von Frauen besucht, die den Betrieb praktisch kennen lernen wollen, um sich später dem Volksbibliothekswesen zuzuwenden. Auch die Teilnehmerinnen des von Professor Dr. Wolffstiegl seit zwei Jahren eingerichteten bibliothekarischen Lehrgangs werden behufs praktischer Ergänzung an die Bibliothekarin der Leschalle verwiesen, die sich dort in der Führung der Geschäfte mit einem männlichen Kollegen ablöst. (Nationalzeitung.)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Archiv für Buchgewerbe. Begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbeverein in Leipzig. 41. Bd., Heft 6, Juni 1904. 4°. S. 209—248 mit 10 Beilagen.

Inhalt: Loubier, Jean: Die Nibelunge von Josef Sattler. Herausgegeben von der Reichsdruckerei. Mit 5 Beilagen. — Die Grundrube im farbigen Akzidenzdruck. Von Stefan Steinlein in München. — Zur Geschichte des Schriftkegels. Von Hermann Smalian in Berlin. II. — Das Prinzip der vergleichenden Gegenüberstellung im Fachunterricht. Von Reinhold Bamme in München. — Buchdrucker-Missbräuche früherer Zeit. I. Von Alfred Börckel in Mainz. — Prägeplatten aus galvanoplastischem Eisen. Von Ludwig Sonnleitner in Wien. — Patentliste über neue Erfindungen und Verbesserungen. Mitgeteilt vom Patentanwalt Paul Müller in Berlin. — Aus den graphischen Vereinigungen.

Hermann Haessel, ein deutscher Buchhändler. Reisebriefe aus der Mitte des 19. Jahrhunderts nebst einem Lebensabriß. Herausgegeben von Theodor Sorgenfrey. 8°. 144 S. mit einem Bildnis. Nebst Anhang: Verlags-Verzeichnis der Firma: H. Haessel Verlag in Leipzig 1854—1904. 8°. 64 S. Leipzig 1904, H. Haessel Verlag. Preis geb. M. 4.— ord.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Hrsg. v. Dr. Hs. Th. Soergel in München. Hannover, Helwingsche Verlagsbuchhandlung. VIII. Jahrgang, Nr. 12 (25. Juni 1904). 4°. S. 321—344 in Anzeigen-Umschlag.

Enthält u. a. einen Artikel von Oberlandesgerichtsrat Dr. Neukamp: Sonntagsruhe und Zeitungswesen; ausserdem viele Bücherbesprechungen.

Antiquariats-Kataloge von Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau:

Nr. 196: Katholische Theologie. Philosophie. Geschichte. Predigtwerke. Katholische Unterhaltungsliteratur und Reisebeschreibungen. Schriften für und gegen Luther. Protestantische Theologie. Orientalia. Nebst Anhang: Theoretische und praktische Musik. Kunst und Bücher mit Illustrationen. Zum Teil aus der Bibliothek des † Pfarrers Dr. Paul Majunke, weiland Redakteurs der Germania. 1904. 8°. 73 S.

Nr. 197: Klassische Philologie. Pädagogik. Moderne Sprachen. Orientalia. Philosophie. (Freimaurerei, Magie, Spiritismus.) Protestantische Theologie. Geschichte. Geographie. Reisen. Curiosa etc. etc. Zum Teil aus den Bibliotheken der † Herren Prof. Dr. Joh. Oberdick, Gymnasialdirektors in Breslau und des oben erwähnten Pfarrers Dr. Paul Majunke. 1904. 8°. 73 S.

Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Leipziger antiquarischer Büchermarkt Nr. 56, herausgegeben von Alfred Lorentz in Leipzig. 8°. 48 S. 889 Nrn.

A. Schwarz. Ein Gedenkblatt von Martha Rumbauer. [Nachruf an den am 23. Mai 1904 in Oldenburg verstorbenen Hofbuchhändler Herrn A. Schwarz.] 8°. 7 S. mit Umschlagentitel und einem Bildnis des Verstorbenen. Oldenburg 1904, Schulzische Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei (A. Schwarz).

Die Buchdruckerei. Von Redakteur Ernst Wiener in Leipzig. 4°. 28 S.

Die Papierindustrie. Von Dr. Ernst Jüngst in Essen-Ruhr. 4°. 12 S.

Beide Arbeiten Sonderdrucke aus dem Handbuche der Wirtschaftskunde Deutschlands. III. Bd. Druck und Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Personalnachrichten.

Gerichtlicher Sachverständiger. — An Stelle des verstorbenen Herrn Karl Winter, Universitätsbuchhändlers in Heidelberg, ist der Universitätsbuchhändler Herr Otto Petters dort (in Firma Vangel & Schmitt) zum Mitglied der literarischen Sachverständigenkammer für Baden ernannt worden.

Gestorben:

am 30. Juni in Bad Nauheim, wo er Heilung oder wenigstens Linderung seines schweren Leidens gesucht hatte, der Buchhändler Herr Dr. Adolph Saling, Inhaber der Firmen Jul. Gaebel's Buchhandlung in Graudenz (seit 1. Oktober 1887) und Herm. Desterwig Nachf. in Leipzig (seit 21. Juli 1889). Mehrere Jahre zuvor (seit 1. April 1877) war er Inhaber der Fr. Hurterschen Sortimentsbuchhandlung in Schaffhausen, die er am 2. September 1881 an Carl Schoch übergab. Am 15. November 1884 erwarb er die Buchhandlung L. Steinthal in Berlin und führte sie bis September 1886. Sein Nachfolger in diesem Besitz war C. Uhlenberg.

Der Verstorbene entstammte, wenn wir recht unterrichtet sind, der Familie eines begüterten Hamburger Kaufmanns. Er studierte in Heidelberg Rechtswissenschaft und Geschichte, vertauschte aber, um sich in völliger Unabhängigkeit den häuslichen Herd zu gründen, den Gelehrtenberuf mit dem Buchhandel und empfing seine berufliche Anleitung vorwiegend durch den früh verstorbenen Kollegen Paul Neff in Stuttgart, der sich dieser Aufgabe gern widmete und mit Unverdroßlichkeit hingab. Er war ein ernster, kenntnisreicher, ehrenwerter Mann, für Fremde wenig zugänglich, aber treu und mit liebenswürdiger Offenheit allen befreundend, die ihm freundschaftlich näher traten. Ihr Kreis ist nicht groß; aber alle werden sie die Nachricht von seinem Ableben mit aufrichtiger Trauer vernehmen und sein Andenken in Ehren halten.

† Dr. Otto von Heinemann. — Im Alter von achtzig Jahren ist am 6. Juni Geheimrat Professor Dr. Otto von Heinemann, der Oberbibliothekar der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel (geb. 1824 zu Helmstedt), gestorben. Er war in erster Linie Historiker, hat sich aber durch eine seinem großen Amtsvorgänger gewidmete Schrift »Zur Erinnerung an Gotthold Ephraim Lessing«, die u. a. das ganze Schriftenmaterial über die »Fragmente eines Ungenannten« enthielt (1870), auch auf literarhistorischem Gebiet betätigt.

† Dr. Gustav Rid, Hofbibliothekar in Darmstadt. — Der Direktor der Darmstädter Hofbibliothek Herr Dr. Gustav Rid, der sich auf dem Gebiet der hessischen Geschichte durch wertvolle Arbeiten betätigt hat, ist am 25. Juni im Alter von fünfundsünfzig Jahren gestorben.

† Alois Böher. — In Milwaukee (Amerika) ist, wie die »Neue Freie Presse« berichtet, am 16. Juni der Bildhauer Alois Böher nach schwerem Leiden gestorben. Geboren 1850 in Paderborn, war er in München Schüler des Professors v. Zumbusch, mit dem er nach Wien übersiedelte und in dessen Atelier er u. a. auch am Wiener Beethoven- und Maria Theresia-Monument mitarbeitete. Er begleitete im Auftrage des österreichischen Ministeriums die Expedition nach Samoa mit Berndorf und Conze, schuf nach der Rückkehr viele Porträtbüsten, so z. B. Dingelstedt, v. Lützow, Lewinsky, Frau Gomperz-Bettelheim u. a., das Grabdenkmal Dingelstedts und seiner Frau, das große Relief »Mähren« für das Wiener Parlaments-Gebäude u. a. m. Ein Kriegerdenkmal für Thorn entstand im deutsch-französischen Kriege infolge Auftrags des nachmaligen Kaisers Friedrich. 1883 zog er nach Amerika, wo er künstlerisch erfolgreich tätig war.